



Europa für alle

Inklusive Demokratie



Erklärungen für **fett** gedruckte Wörter
finden Sie am Ende von „Europa für alle“
(auf den Seiten 42 bis 51).

„Europa für alle“ gibt es in diesen Sprachen:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- niederländisch
- Rumänisch
- Spanisch
- Ungarisch

Hier finden Sie „Europa für alle“
in anderen Sprachen:

www.inclusion-europe.eu/europe-for-us

Inhalt

1	Anmerkung der Redaktion – Josipa Friscic
6	Europäisches Parlament der Menschen mit Behinderungen 2023
8	László Bercse
9	Florence Jablonski
10	Gayle Mugliette
11	Tamara Byrne
12	Mal wählen bei den Europa-Wahlen 2019
14	Justine Lambole
18	Cristóbal Otero
21	Ich möchte, dass die Menschen mich als gleich-berechtigtes Mitglied der Gesellschaft behandeln – Tamara Byrne
29	Wahlen zum Europäischen Parlament 2024
38	Bericht über die politische Beteiligung
40	Manifest für die Europa-Wahlen
42	Erklärungen

Anmerkung der Redaktion

Josipa Friscic

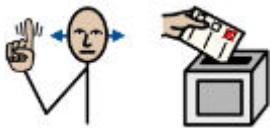


Es sollte eine normale Sache sein,
als Bürgerin oder Bürger an Wahlen
teilnehmen zu können.



Die UN-BRK unterstützt das Wahl-Recht von Menschen
mit Behinderungen.

Und dass Menschen mit Behinderungen gewählt werden.



Es gibt noch immer Einschränkungen in
mehreren EU-Staaten.

Besonders für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.



14 EU-Länder geben Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
mit Erwachsenen-Vertretung volles Wahl-Recht.



7 EU-Länder geben Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
mit Erwachsenen-Vertretung ein eingeschränktes Wahl-
Recht.

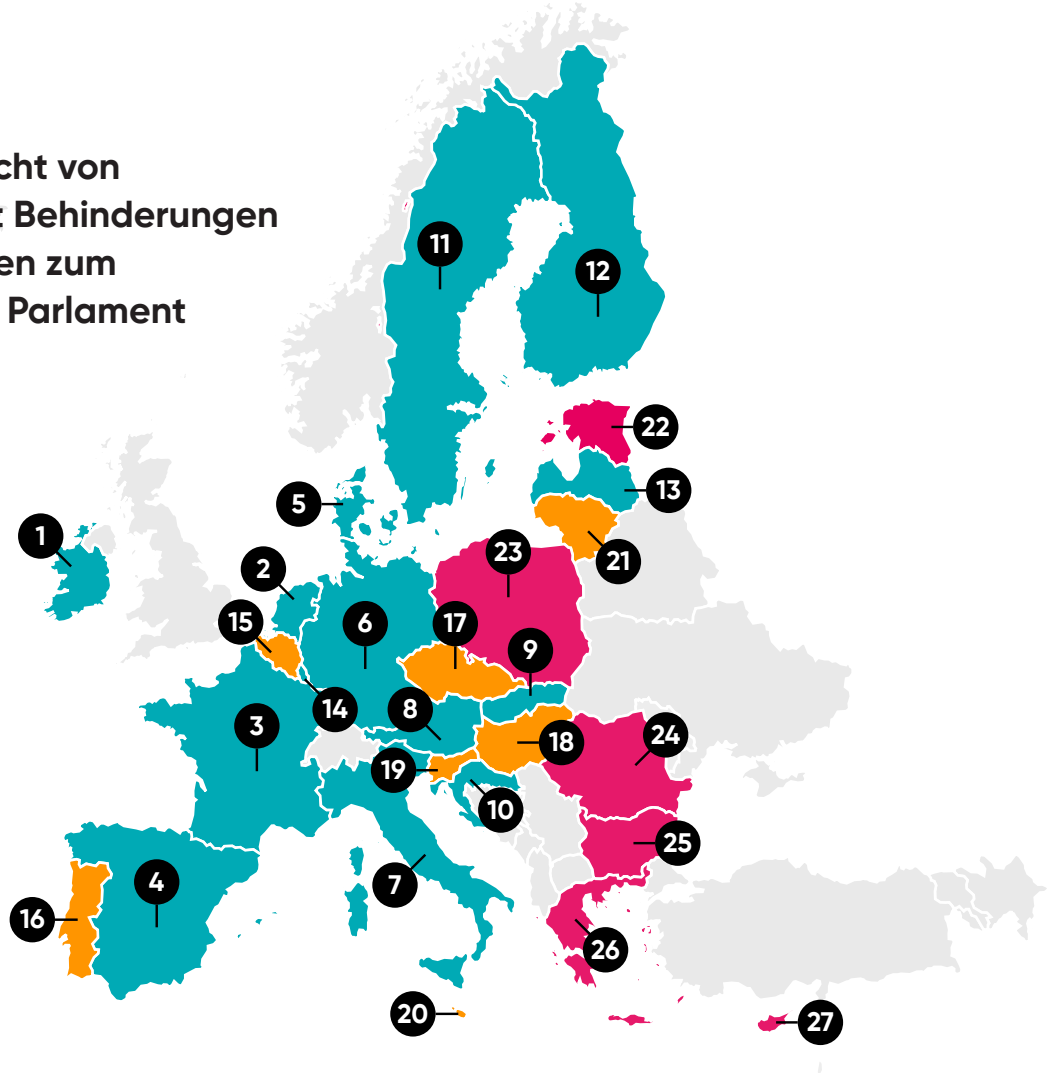


6 EU-Länder geben Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
mit Erwachsenen-Vertretung kein Wahl-Recht.



Manche Menschen mit Behinderungen, die eine
Erwachsenen-Vertretung haben,
dürfen wegen bestimmter Gesetze nicht wählen.
Manche Menschen müssen eine schwere
Entscheidung treffen:

Das Wahl-Recht von Menschen mit Behinderungen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament



14 EU-Länder geben Menschen mit Lern-Schwierigkeiten mit Erwachsenen-Vertretung volles Wahl-Recht.

- | | | |
|-------------------|---------------|--------------|
| 1 Irland | 6 Deutschland | 11 Schweden |
| 2 die Niederlande | 7 Italien | 12 Finnland |
| 3 Frankreich | 8 Österreich | 13 Lettland |
| 4 Spanien | 9 Slowakei | 14 Luxemburg |
| 5 Dänemark | 10 Kroatien | |

7 EU-Länder geben Menschen mit Lern-Schwierigkeiten mit Erwachsenen-Vertretung ein eingeschränktes Wahl-Recht.

- | | | |
|--------------------------|--------------|------------|
| 15 Belgien | 18 Ungarn | 20 Malta |
| 16 Portugal | 19 Slowenien | 21 Litauen |
| 17 Tschechische Republik | | |

6 EU-Länder geben Menschen mit Lern-Schwierigkeiten mit Erwachsenen-Vertretung kein Wahl-Recht.

- | | | |
|------------|--------------|-----------------|
| 22 Estland | 24 Rumänien | 26 Griechenland |
| 23 Polen | 25 Bulgarien | 27 Zypern |

Behalten sie ihre Rechte?

Oder beantragen sie Unterstützung für Menschen mit Behinderungen?

Diese Wahl ist nicht gerecht.

Was ist neben dem Wahl-Recht die Haupt-Sorge?



Das ist ein großes Problem,

das Menschen mit Behinderungen vom Wählen abhält:

Sie können viele Dinge nicht einfach nutzen.

Die Wahl-Lokale, die Stimm-Zettel,

die Geräte, die man zum Wählen benutzt

und die Informationen, die man bekommt.



Das alles kann für Menschen mit Behinderungen schwierig sein.

Die Politikerinnen und Politiker schreiben sogar im Internet über ihre Kampagnen.

Aber sie denken nicht immer an Menschen mit Behinderungen.

Warum ist das wichtig?

Das große Problem ist:

Nicht viele Menschen mit Behinderungen sind an der Politik beteiligt.

Das bedeutet:

Die Personen, die sich für sich einsetzen sollten und für ihre Rechte kämpfen sollten, werden nicht für diese Arbeit ausgewählt.



Europäisches Parlament der Menschen mit Behinderungen 2023



Mitglieder von Inclusion Europe,
die am 5. Europäischen Parlament der Menschen mit Behinderungen teilnehmen.



Am 23. Mai hat das Europäische Parlament das 5. Europäische Parlament für Menschen mit Behinderungen organisiert.

In der Veranstaltung wurden 600 Personen, die sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzen, begrüßt.



Das Thema der Veranstaltung war:
Inklusive Zukunft für Menschen mit Behinderungen.



Mitglieder von Inclusion Europe im Büro in Brüssel, die an einer Diskussion über das Wahl-Recht teilnehmen.



Lázsló Bercse

„In Ungarn müssen Menschen mit Erwachsenen-Vertretung ihr Wissen über Politik und das Öffentliche Leben zu Beweis stellen. Damit sie ihr Wahl-Recht behalten können. Das ist überhaupt nicht gerecht!“



Florence Jablonski

"Mein Land respektiert die Grund-Rechte von Menschen mit Behinderungen nicht.

Beim Zugang zu Unterstützungs-Diensten, Gesundheit, Schutz der Familie und Barriere-Freiheit.

Wir brauchen Druck von europäischer Seite.

Weil wir mit diesen ganzen Herausforderungen konfrontiert sind.



Gayle Mugliette

"Ich habe Unterstützung durch Persönliche Assistenz und das hat mein Leben verändert.

Ich möchte, dass auch andere ein Leben ohne irgendwelche Probleme haben.

Ich möchte mein Recht auf das Wahl-Geheimnis ausüben können. Dies ist in Malta nicht der Fall. Ich hoffe, das wird bald geschehen."



Tamara Byrne

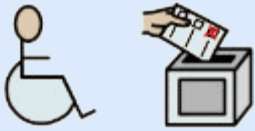
"In Irland habe ich das Recht zu wählen.
Ich weiß, dass ich Glück habe.
In vielen Ländern können Menschen
mit Lern-Schwierigkeiten nicht wählen.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
sind nicht anders.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
sollen die gleichen Rechte haben.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
sollen das Wahl-Recht haben".

Mal wählen bei den Europa-Wahlen 2019



Etwa 250 000 Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben bei den Europa-Wahlen 2019 zum 1. Mal gewählt.

Anfang 2019 hat Inclusion Europe eine Zeitschrift zu den Wahlen herausgegeben.

In der Zeitschrift ging es um die Bedeutung des Wahl-Rechts für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Sie können die Zeitschrift hier lesen:

[Europe-for-us-edition-1-2019-DE.pdf \(inclusion-europe.eu\)](#)



"In vielen Fällen sind es die Menschen mit Lern-Schwierigkeiten selbst, die den Weg zur Veränderung anführen.

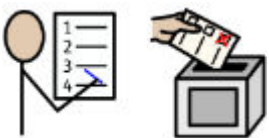
Menschen mit Lern-Schwierigkeiten schätzen ihr Wahlrecht, vielleicht mehr als alle anderen.

Wir sollten also dafür sorgen, dass sie es ausüben können."

Jyrki Pinomaa



Justine Lambole



Justine war bis zur Gesetzes-Änderung in Frankreich nicht wahl-berechtigt.

2019 hat sich Justine in die Wähler-Listen eingetragen und sie hat zum ersten Mal an den Europa-Wahlen teilgenommen.

Sie haben viele Jahre nicht wählen können.

Wie haben Sie das erlebt?



Das hat etwas mit mir gemacht.

Ich war enttäuscht,

und ich war wütend auf den Richter/die Richterin,
der/die mir das Wahl-Recht weggenommen hat.

Wie wurde Ihnen das Wahl-Recht entzogen?



Damals war ich in einem Heim für junge Menschen.

Der Richter stellte mir Fragen über Tages-Politik,

Ich wusste die Antworten nicht.

Damals war ich in Sachen Politik noch nicht so
auf dem Laufenden.

Deshalb hat mir der Richter das Wahl-Recht entzogen.

Was war Ihre Reaktion, als Sie erfahren haben, dass Sie bei der nächsten Wahl wählen dürfen?



Ich war wirklich glücklich.

Ich bin eine Bürgerin.

Ich betrachte mich als wahl-berechtigt.

Deshalb wollte ich schon immer wählen.

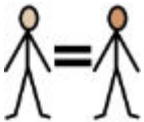
Endlich werde ich es schaffen.

**Die Europa-Wahlen 2019 waren Ihre ersten Wahlen.
Wie haben Sie sich vorbereitet?**



Ich informiere mich im Internet und tausche mich mit den Supervisorinnen und Supervisoren über die Wahlen aus. Das alles hilft mir bei meiner Entscheidung. Aber letztendlich wird es meine eigene Entscheidung sein.

**Wie haben Sie sich gefühlt,
nachdem Sie zum ersten Mal gewählt haben?**



Ich habe mich frei gefühlt.
Endlich gleich-berechtigt mit anderen.

Warum sind die Europa-Wahlen für Sie wichtig?



Das Wahl-Ergebnis wird unsere Lebens-Qualität und unsere Zukunft beeinflussen.

**Es gibt immer noch Länder in Europa,
die Menschen mit Behinderungen vom Wahl-Recht
ausschließen.**

Was ist Ihre Meinung dazu?

Es sollte eine normale Sache sein,
als Bürgerin oder Bürger wählen zu können.



Niemand hat das Recht,
jemandem dieses Recht wegzunehmen.
Und ich denke nicht, dass es klug ist
jemandem das Wahl-Recht zu entziehen,
nur weil er oder sie eine Behinderung hat.



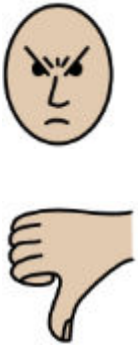
Cristóbal Otero

**Cristóbal Otero hatte schon einmal
an einer Wahl teilgenommen,
bevor sein Wahl-Recht entzogen wurde.**



**Er ist froh darüber,
dass er 2019 sein Wahl-Recht zurück-bekommen hat.
Dank einer Reform des spanischen Wahl-Rechts.**

Wie alt waren Sie, als Ihnen das Wahl-Recht entzogen wurde?



Ich war 23 Jahre alt.

Ich durfte nicht wählen.

Ich war wütend.

Es gibt viele Probleme in unserem Land,
wie zum Beispiel die Korruption.

Und ich konnte keinen Beitrag leisten,
um die Situation zu ändern.

Ich habe auch mit meiner Familie und
anderen Menschen über
meine Situation gesprochen.

Und jeder hat gesagt, dass es nicht gerecht ist.

Wie informieren Sie sich über Politik?



Ich schaue Fernsehen.

Ich lese die Online-Zeitungen.

Und ich benutze auch mein Handy.

Sie haben für den spanischen Senat und den Kongress gewählt.

Wie haben Sie das erlebt?

Es war eine gute Erfahrung.

Das Wahl-Lokal war in der Nähe meines Hauses.



Ich habe mich stolz gefühlt, wählen zu können.
Ich war immer entschlossen, wählen zu gehen.

Woher wussten Sie, dass das Gesetz geändert wurde und dass Sie wählen können?



Ich war sehr glücklich!
Jetzt gibt es eine Person mehr in unserem Land,
die wählen geht.

Warum sind die Europa-Wahlen für Sie wichtig?



Die Europäische Union entscheidet über die allgemeinen
Richt-Linien in wichtigen Bereichen.

Wie zum Beispiel unsere Rechte.



Die Europäische Union hat auch
eine große Menge an Geld-Mitteln zur Verfügung.



Das Europäische Parlament hat
die Entscheidungs-Kraft darüber,
wie dieses Geld umverteilt wird.

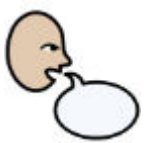


Aus diesem Grund ist es wichtig zu wählen,
wer unsere Mitglieder vom Parlament sind.

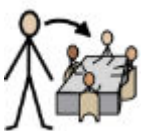
Ich möchte, dass die Menschen mich als gleich-berechtigtes Mitglied der Gesellschaft behandeln

Tamara Byrne



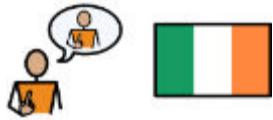


Tamara Byrne hat beim Europäischen Parlament für Menschen mit Behinderungen in Brüssel am 23. Mai 2023 vorgesprochen.



Tamara ist Mitglied des Jugend-Ausschusses des Europäischen Behinderten-Forums geworden. Als Vertreterin von Inclusion Europe.

Das hat Tamara im Parlament gesagt:



Mein Name ist Tamara und
ich bin eine Selbstvertreterin aus Irland.



Ich bin wirklich glücklich, dass das Europäische
Behinderten-Forum mich gebeten hat,
vorzusprechen.



Und danke an Inclusion Ireland und Inclusion Europe für
ihre Unterstützung.

Ich bin als Person mit Lern-Schwierigkeiten vielen
Barrieren begegnet.
Und meine Rechte wurden oft missachtet.



Ich sage, ich habe wirklich Glück in meinem Leben.
Aber es sollte nicht um Glück gehen.
Es ist mein Recht, wie jede und jeder andere in meinem
Land behandelt zu werden.



Wie in Irland haben viele Regierungen zugestimmt,
die UN-BRK zu unterschreiben.
Aber etwas unterschreiben und es tatsächlich zu machen
sind zwei sehr unterschiedliche Dinge.



Ich verstehe nicht, warum Regierungen keine Vertreterinnen oder Vertreter mit echter Lebenserfahrung haben, die über unsere Herausforderungen und Bedürfnisse sprechen.

Und sinnvolle Änderungen vorzunehmen, damit wir unser Leben genauso gut leben können wie alle anderen auch.



Ich sollte ich selbst sein dürfen und mich nicht verurteilt fühlen müssen. Oder niedergemacht werden, wenn ich versuche, ein Leben nach meinen Vorstellungen zu leben.

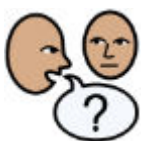
Ich bin auf eine reguläre Montessori-Schule, Grundschule und weiterführende Schule gegangen.



Meine Familie hat hart dafür gekämpft, dass ich in eine Schule in meiner Umgebung mit anderen Kindern aus meiner Gemeinde gehen kann.



Alles was ich brauchte, um diese Schulen zu besuchen, war gute Unterstützung von Unterstützungs-Lehrkräften und meinen Lehrpersonen.



Ich habe mich immer wohl dabei gefühlt, um Unterstützung zu bitten, wenn ich sie gebraucht habe. Weil diese Menschen mir nicht das Gefühl gaben, dass sie mich verurteilen.



Ich dachte oft, dass ich Glück hatte für das,
was ich im Leben geschafft habe.

Ich durfte einen Schul- und Universitäts-Abschluss machen.
Aber ich habe ein Recht auf Bildung und hart für diese
Dinge gearbeitet.

Ich glaube, den Leuten ist das nicht klar:

Wegen dem,

wie unsere Gesellschaft aufgebaut ist,
kann mir meine Wahl über so viele Dinge
weggenommen werden.

Wie zum Beispiel:

Wo will ich arbeiten?

Welche Arbeit will ich machen?

Wo will ich leben?

Mit wem will ich leben?



Für mich ist es sehr wichtig,
dass meine Meinung gehört wird.
Weil ich genug Respekt verdiene,
dass Menschen mir zuhören.

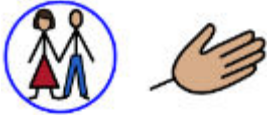


Ich träume davon,
unabhängig durch Irland und Europa zu reisen.
Für Bildung, Arbeit oder Freizeit.
Und eine Unterstützungs-Person zu haben,
die mir hilft, wenn ich sie brauche.



Ich möchte ein unabhängiges Leben führen.

Ich möchte nicht immer von meinen Eltern oder Familien-
Mitgliedern abhängig sein,
dass sie mich begleiten oder mir ein Zuhause geben.



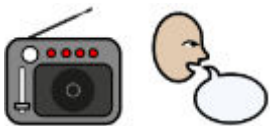
Ich muss meine Familie mit allem um Hilfe bitten.
Weil ich keine Arbeit finde,
um mein eigenes Geld zu verdienen.



Ich verdiene es, wie ein Erwachsener behandelt zu
werden und nicht für immer wie ein Kind.
Meine Eltern können nicht für den Rest meines Lebens für
mich sorgen.



Ich Sorge mich darüber,
wie ich es mir leisten kann, unabhängig zu leben.
Und an der Gemeinschaft teilzuhaben,
wenn ich immer dafür kämpfen muss,
gesehen zu werden.



Ich habe Radio-Sendungen gemacht und präsentiert.
Ich gehe mit gutem Beispiel voran,
gebe Zeit und mache sie durch
die Verwendung von einfacher Sprache und kürzere
Wörter barrierefrei.



Ich wurde für diese Arbeit nicht bezahlt,
weil ich meine Zeit freiwillig zur Verfügung gestellt habe.
Damit ich meine Erfahrungen sammeln konnte.
Und um zu zeigen, dass junge Menschen
mit Lern-Schwierigkeiten in den Medien arbeiten können.



Wenn die Regierung und Gemeinde-Behörden mehr
Menschen mit Behinderungen beschäftigen würden,
dann würden Maßnahmen und Gemeinde-Planung von
Menschen mit eigener Lebens-Erfahrung verfasst werden.
Und wir würden von der Gesellschaft nicht missachtet
werden.



Als Aushänge-Schilder und
Wort-Führer müssen sich Politikerinnen
und Politiker für sinnvolle Veränderungen einsetzen.



Wir alle brauchen Unterstützung im Leben und eine
Person mit einer
Behinderung ist nicht anders.
Deshalb muss sich die Einstellung der Menschen ändern.

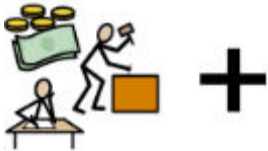


Die Leute sehen mich und denken,
dass ich nur bestimmte Dinge tun kann.
Also geben sie mir nicht einmal eine Chance.
Es kommt den Leuten nicht in den Sinn,
dass ich vielleicht gut in der Lage bin,
mehr zu tun und gut darin zu sein.



Ich möchte,
dass die Menschen mich als gleich-berechtigtes Mitglied
der Gesellschaft behandeln.

Und dass sie mir die Chance geben,
als solches auch meinen eigenes Geld zu verdienen.



Die Regierungen müssen uns auch arbeiten gehen lassen
und nicht das Geld wegnehmen, das wir brauchen,
um die zusätzlichen Kosten von Behinderung abdecken
zu können.



Und das Wichtigste:
Junge Menschen mit einer Behinderung müssen als
wertvoller Teil der Arbeits-Kräfte, Gemeinden und
Gesellschaft gesehen werden.

Wahlen zum Europäischen Parlament 2024



Das Europäische Parlament wird eine Kampagne über die Europa-Wahlen im Jahr 2024 organisieren.

Die Wahlen finden vom 6. bis 9. Juni 2024 statt.



Das Ziel der Kampagne ist die Förderung der Demokratie.



Die Kampagne wird die Bedeutung des Wählens hervorheben.



Das Europäische Parlament will mehr Bürgerinnen und Bürger zum Wählen bringen.



Die Kampagne wird über den Zweck und die Vorteile des Europäischen Parlaments informieren.

Schwerpunkt der Kampagne – für wen ist sie gedacht?



Die Kampagne soll vielfältig und inklusiv sein.
Aber es könnte sein, dass einige Menschen ganz ausgeschlossen werden.



Menschen mit Behinderungen hatten bei den letzten Wahlen Schwierigkeiten beim Wählen:

„Wieder einmal gibt es technische Hindernisse in meinem Land, die mich daran hindern, meine Stimme abzugeben“.

„Wieder einmal darf ich nicht abstimmen, wegen der Gesetze meines Landes über das Wahl-Recht“.



Es gibt über 100 Millionen Menschen mit Behinderungen in der Europäischen Union, und nicht alle haben ein Wahl-Recht.

Es gibt rund 800.000 Menschen mit Behinderungen, die nicht an den Europa-Wahlen teilnehmen können.



Menschen mit Behinderungen können wegen fehlender Barriere-Freiheit nicht an den Wahlen teilnehmen.



Menschen mit Behinderungen können aufgrund von Gesetzen zum Wahl-Recht nicht an den Wahlen teilnehmen.



"Es gibt mehr als 7 Millionen Menschen mit Lern-Schwierigkeiten und ihre Familien in der Europäischen Union.

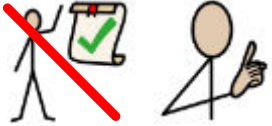
Unsere Stimmen zählen.

Wahl-Kampagnen müssen auch Menschen mit Lern-Schwierigkeiten und ihre Familien erreichen.

Sowohl Wahlen als auch Kampagnen müssen vollständig barrierefrei sein."

— Jyrki Pinomaa, Präsident von Inclusion Europe

In welchen Ländern können Menschen mit Lern-Schwierigkeiten nicht wählen?



Wenn eine Person mit Lern-Schwierigkeiten nicht wählen kann, ist das eine Verletzung ihrer Rechte.



Es gibt 27 Länder in der Europäischen Union (EU).

In 14 EU-Ländern können Menschen mit Lern-Schwierigkeiten mit Erwachsenen-Vertretung wählen.

In 7 EU-Ländern haben Menschen mit Lern-Schwierigkeiten mit Erwachsenen-Vertretung ein eingeschränktes Wahl-Recht.



In 6 EU-Ländern können Menschen mit Lern-Schwierigkeiten mit Erwachsenen-Vertretung nicht wählen.

"Wählen ist für alle Menschen mit Lern-Schwierigkeiten sehr wichtig."

Es ist unser Recht, an den Europa-Wahlen teilzunehmen.

Alle Menschen mit Lern-Schwierigkeiten sollen gehört werden.

Und man soll ihnen zuhören.“

— Soufiane El Amrani, Leicht Lesen- und Selbstvertretungs-Beauftragter bei Inclusion Europe.

Warum ist es für Menschen mit Behinderungen wichtig, wählen zu gehen?



Das Wahl-Recht ist wichtig, um Menschen zu bestärken und mit-einzubeziehen.

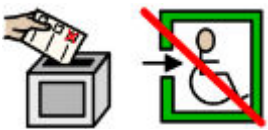


Wenn Menschen mit Behinderungen nicht wählen können, ergeben sich daraus viele Probleme: Menschen mit Behinderungen können sich nicht beteiligen.

Die Behinderten-Gemeinschaft wird in der Politik nicht vertreten.

Es werden keine Vertreterinnen und Vertreter gewählt, die sich für die Rechte, Bedürfnisse und Interessen von Menschen mit Behinderungen einsetzen.

Wie kann man Wahlen für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten barrierefreier gestalten?



In vielen Ländern der Europäischen Union ist Wählen nicht vollständig barrierefrei.



Es gibt 6 Möglichkeiten, um Wahlen barrierefreier zu gestalten:

1. Bewusstsein bereits auf den kleinsten Ebenen stärken
2. Schulung von Personal und Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
3. Unterstützung beim Entscheidungen treffen durch unterstützte Stimm-Abgabe.





4. Informationen in Leichter Sprache
5. Wählen mit Handy
6. Barrierefreie Transport-Möglichkeiten

Aktuelle Situation des Wahl-Rechts von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten



Die Europäische Union und alle Länder der Europäischen Union haben die UN-BRK akzeptiert und angenommen.



Die UN-BRK besagt, dass Menschen mit Behinderungen das Wahl-Recht haben sollen.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten in der Europäischen Union sollten das Wahl-Recht haben.



Jede und jeder hat das Recht, sich bei den Wahlen zum Europäischen Parlament im eigenen Land aufstellen zu lassen.



Die Länder der Europäischen Union müssen das Wahl-Recht von Menschen mit Behinderungen schützen.

Die Länder der Europäischen Union müssen dafür sorgen, dass der Wahl-Vorgang barrierefrei ist.



Am 3. Mai 2022 hat das Europäische Parlament den Beschluss gefasst, das Wahl-Recht allen Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union zu gewährleisten.

In dem Beschluss werden die Länder der Europäischen Union aufgefordert, die Barrierefreiheit der Europa-Wahlen zu verbessern.

"Die Wahl-Gesetze erlauben es Menschen mit Behinderungen nicht, zu wählen.

Das ist Diskriminierung.

Das ist inakzeptabel für unsere europäische Demokratie".

Roberta Metsola, Präsidentin des Europäischen Parlaments

Bericht über die politische Beteiligung



Das Europäische Behinderten-Forum hat eine Broschüre gemacht.

In der Broschüre geht es um das Recht von Menschen mit Behinderungen, zu wählen und sich für Wahlen aufstellen zu lassen.

Die Broschüre wird Ihnen dabei helfen, mehr darüber zu erfahren:

1. Was bedeutet es, zu wählen und sich zu einer Wahl aufstellen zu lassen?
2. Wie ist die Situation in Europa?
3. Welchen Problemen begegnen Menschen mit Behinderungen beim Wählen und wenn sie sich aufstellen lassen?
4. Wie versuchen Länder Menschen mit Behinderungen dabei zu helfen, wählen zu können?
5. Was kann besser gemacht werden?

**Lesen Sie die Broschüre hier in
Leichter Sprache (Englisch):**

[Human Rights Report 2022: political participation of persons with disabilities - European Disability Forum \(edf-feph.org\)](https://edf-feph.org/)

Manifest für die Europa-Wahlen



Das Europäische Behinderten-Forum hat eine Liste erstellt.

Sie wollen, dass die Menschen,
die in Europa die Gesetze machen und
Entscheidungen treffen,
etwas für Menschen mit Behinderungen tun.
Diese Dinge stehen in der Liste.

Die Liste heißt:

Manifest zu den Europa-Wahlen.

Lesen Sie die Broschüre hier in

Leichter Sprache (Englisch):

[EDF Manifesto on the European Elections 2024 -
European Disability Forum \(edf-feph.org\)](#)

Erklärungen



Ausbilden

Ausbilden heißt lehren.

Es bedeutet, dafür zu sorgen,
dass die Menschen Zugang zu Schulungen haben,
damit sie neue Fähigkeiten erlernen können.



Behinderung

Eine Person kann bestimmte Dinge nicht machen,
weil es schwierig für die Person ist.

Zum Beispiel:

Eine Person, die keine Beine hat,
kann nicht gehen.

Oder:

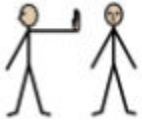
Eine Person, die eine Lese-Schwäche hat,
kann einen schwierigen Text nicht verstehen.



Deinstitutionalisierung

Die Deinstitutionalisierung hilft Menschen
aus Einrichtungen ausziehen.

Menschen, die in Einrichtungen leben,
sollen Hilfe bekommen, damit sie
selbstständig in der Gemeinschaft leben können.



Diskriminierung

Diskriminierung bedeutet,
dass Sie ungerecht behandelt werden
oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung,
wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert.

Es kann auch anderen Menschen passieren.
Zum Beispiel Menschen,
die eine andere Hautfarbe haben.

Oder älteren Menschen.



Europäische Union

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union.

Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitglieds-Staaten“.

Sie haben sich zusammengeschlossen,
um politisch und wirtschaftlich stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Die EU macht Gesetze in verschiedenen Bereichen.

Einige Beispiele sind:

- Gesetze zum Schutz der Umwelt
- Gesetze für Landwirte
- Gesetze zum Schutz der Verbraucher

Ein Verbraucher ist jemand, der Dinge kauft.



Geldmittel

Jemandem oder einer Organisation Geld geben, die Menschen hilft oder Dinge organisiert.



Gemeinschaft

Menschen, die zu etwas gehören.

Zum Beispiel:

Nachbars-Gemeinschaft.

Oder religiöse Gemeinschaft.

Menschen, die die gleiche Religion haben.



Gemeinde-nahe Dienste

Unterstützung durch Personen aus der Gemeinde.



Inclusion Europe

Das ist Englisch.

Man spricht diesen Namen so aus:

Inkluschn Jurop.

Inclusion Europe ist eine Organisation
für Menschen mit Lernschwierigkeiten
und ihre Familien.

Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung
und Inklusion in Europa.

Wir wollen auch die Politik
in Europa verändern.

Inclusion Europe gibt es seit 1988.

Wir haben 79 Mitglieder
in 39 europäischen Ländern.

Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien.



Institutionen

Institutionen sind Orte,
wo Menschen mit Lernschwierigkeiten mit anderen
Menschen mit Lernschwierigkeiten zusammenleben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.

Das nennen wir „abgegrenzt“.

Manchmal passiert das gegen ihren Willen.

Menschen, die in Institutionen leben,
müssen die Regeln dieser Institutionen befolgen
und können nicht selbst entscheiden.



Kommissionsmitglied bei der Europäischen Union

Ein Kommissionsmitglied ist für ein Arbeitsfeld
bei der Europäischen Kommission verantwortlich.

Ein Kommissionsmitglied leitet viele Leute.



Leichte Sprache

Leichte Sprache sind Informationen,
die einfach geschrieben sind.

So können Menschen mit Lernschwierigkeiten
diese Informationen gut verstehen.

Es ist wichtig, einfache Wörter und Sätze zu verwenden.

Wenn es Wörter gibt,
die schwer zu verstehen sind,
gibt es eine Erklärung.

Der Text muss klar zu sehen sein.

Zum Beispiel ist schwarze Schrift
auf weißem Hintergrund gut.

Er muss gut gegliedert sein.
Leichte Sprache verwendet oft Bilder,
die erklären, worum es im Text geht.

Menschen mit Lernschwierigkeiten
müssen gleich erkennen,
dass die Informationen in Leichter Sprache sind.

Informationen in Leichter Sprache haben oft dieses Logo.

So kann man sie einfacher finden.

Es gibt Regeln,
wie Texte in Leichter Sprache gemacht werden.



NGO **Nichtregierungsorganisationen**

Nichtregierungsorganisationen oder NGOs werden im Allgemeinen als gemeinnützig und unabhängig von staatlichem Einfluss definiert.



Online-Unterricht

Bei Online-Unterricht können Schüler am Computer oder einem anderen Gerät mit Internet-Verbindung am Unterricht teilnehmen.

Dieser Unterricht findet mit Hilfe von Online-Anwendungen für Besprechungen oder Online-Klassenzimmer statt.



Organisation

Eine Gruppe von Menschen,
die für die gleiche Sache arbeiten.



Segregation

Segregation ist, wenn jemand aus einem unfairen Grund
von anderen Menschen getrennt wird.

Zum Beispiel wegen einer Behinderung.



Service

Unterstützung zum Beispiel für
Menschen mit Behinderungen.



Training

Ein Kurs,
Der zum Beispiel oft in der Arbeit stattfindet.
Wo Menschen neue Dinge lernen.



Unterstützungs-Person

Eine Person, die Menschen mit Behinderungen dabei unterstützt, Dinge zu machen.

Zum Beispiel:

Einkaufen gehen oder ein schwieriges Dokument verstehen.



Zugänglich, Zugang

Zugänglich ist,
wenn etwas für Menschen mit Behinderungen
einfach zu benutzen ist, zum Beispiel:

- Rampen, um in ein Gebäude zu kommen.
- Informationen in Leichter Sprache.
- Informationen in Gebärdensprache.

Kontaktieren Sie uns und erzählen Sie uns Ihre Selbstvertretungs-Geschichte!



Webseite:

inclusion-europe.eu



Email:

secretariat@inclusion-europe.org



Telephone:

+32 2 502 28 15



Adresse:

Avenue des Arts 3, 1210 Brussels, Belgium



Facebook:

facebook.com/inclusion europe



Twitter:

twitter.com/InclusionEurope

**Um Europa für alle zu bekommen,
wenn es herauskommt, melden Sie sich hier an:
bit.ly/Inclusion_Europe_Newsletter**



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**